

28. Würzburger Gespräche zum Umweltenergierecht

Fokus Umweltenergierecht

Green Deal, Clean Industrial Deal und EU-Klimaziel 2040

Neue Entwicklungen in Europa

Montag, 22. September 2025

13:00 – 17:00 Uhr

Congress Centrum Würzburg, Pleichertorstraße 5, 97070 Würzburg

Programm

Der EU Green Deal von 2021 war ein Kraftakt und enthält zum Teil sehr detaillierte Regelungen, um das Ziel der Klimaneutralität in der EU bis 2050 zu erreichen. 2025 hat Brüssel den Kurs nun aber neu bestimmt und in seinem Clean Industrial Deal die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft neben dem Klimaschutz in den Fokus gerückt. Der erste Kulminationspunkt in diesem Spannungsfeld ist die Festlegung des EU-Klimaziels in 2040. Welche neuen Perspektiven und Entwicklungslinien ergeben sich daraus für das europäische Recht?

Der Workshop findet im Rahmen des von der **Stiftung Mercator** geförderten [Projekts „agree.d - Auswirkungen des EU Green Deal auf das Klimaschutz- und Energierecht in Deutschland“](#) statt.



Uhrzeit	Programmpunkt
12:30 Uhr	Ankunft und Imbiss
13:00 Uhr	Begrüßung und Einführung <i>Fabian Pause, Stiftung Umweltenergierecht</i>
13:15 Uhr	EU-Klimaziel 2040 – europäische und internationale Einordnung der Flexibilisierung ▶ Einführung: Der Vorschlag der Kommission zum EU-Klimaziel 2040 – europäischer und internationaler Rechtsrahmen, Dr. <i>Markus Ehrmann</i>, Stiftung Umweltenergierecht ▶ Wie ist der Vorschlag aus europäischer und internationaler Perspektive einzuordnen? ▷ N.N., Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) ▷ <i>Sabine Frank</i>, Carbon Market Watch Diskussion Moderation: <i>Ronja Busch, Stiftung Umweltenergierecht</i>
14:45 Uhr	Kaffeepause
15:15 Uhr	Clean Industrial Deal: Neuausrichtung der Förderpolitik für die Energiewende? ▶ Clean Industrial Deal und die Rolle des CISAF in der europäischen Förderarchitektur <i>Johanna Kamm</i>, Stiftung Umweltenergierecht ▶ Neue EU-Finanzierungsansätze für Erneuerbare und Infrastruktur? <i>Dr. Malte Gephart</i>, Guidehouse ▶ Zivilgesellschaftliche Bewertung: Energiewende zwischen Industrietransformation und Klimaschutz <i>Christina Stoldt</i>, Deutscher Naturschutzring Diskussion Moderation: <i>Fabian Pause, Stiftung Umweltenergierecht</i>
16:45 Uhr	Verabschiedung und Ausblick <i>Dr. Markus Ehrmann, Stiftung Umweltenergierecht</i>
17:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Stand 14. August 2025, Änderungen vorbehalten

28. Würzburger Gespräche zum Umweltenergierecht

Fokus Umweltenergierecht

Flexible Netzanschlussvereinbarungen werden Realität – alles eine Frage der Ausgestaltung?

Montag, 22. September 2025

12:30 – 17:00 Uhr

Congress Centrum Würzburg, Pleichertorstraße 5, 97070 Würzburg

Programm

Mit der Schaffung von § 8a EEG 2023 hat der Gesetzgeber klargestellt, dass Projektierer von Erneuerbare-Energien-Anlagen und Netzbetreiber flexible Netzanschlussvereinbarungen (englisch abgekürzt: FCA) schließen können. Damit soll der angespannten Netzsituation Rechnung getragen werden – insbesondere im Zusammenhang mit der sogenannten Überbauung von Netzverknüpfungspunkten. Doch was bedeutet das für die beteiligten Akteure? Ermöglichen FCAs einen fairen Interessenausgleich oder gewinnen am Ende vor allem die Netzbetreiber? Wie sind die ersten Erfahrungen in der Praxis mit § 8a EEG 2023? Wir möchten diese und weitere Fragen zu § 8a EEG 2023 aus verschiedenen Perspektiven beleuchten und gemeinsam diskutieren.

Im ersten Themenblock sollen zunächst die gesetzlichen Grundlagen aus nationalem und europäischem Recht im Mittelpunkt stehen. Zudem soll aufgezeigt werden, welche Regelungsgegenstände in einem FCA enthalten sein sollten und welche Rolle Musterverträge hierbei spielen können. Nach der Pause legen wir im zweiten Themenblock den Fokus auf erste praktische Erfahrungen mit FCAs bei Projektierern und Netzbetreibern. Zum Abschluss soll noch ein Blick auf die Risiken der zunehmenden Abhängigkeit der Projektierer von vertraglichen Vereinbarungen mit den Netzbetreibern geworfen werden.

Uhrzeit	Agenda
12:30 Uhr	Ankunft und Imbiss
13:00 Uhr	Begrüßung und Einführung Dr. Yvonne Kerth, Stiftung Umweltenergierecht
13:15 Uhr	Gesetzliche Grundlagen und vertragliche Regelungsgegenstände ▶ Der gesetzliche Rahmen für flexible Netzanschlussvereinbarungen Dr. Tobias Klarmann, Stiftung Umweltenergierecht ▶ Was sollte in flexiblen Netzanschlussvereinbarungen geregelt werden und welche Fallstricke lauern? RAin Madita Schulze, LL.M., Brahms Nebel und Kollegen ▶ Ein Werkstattbericht zum laufenden Mustervertragsprozess für flexible Netzanschlussvereinbarungen Constanze Hartmann, LL.M. (Bristol), Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) Diskussion Moderation: Dr. Yvonne Kerth, Stiftung Umweltenergierecht
14:45 Uhr	Kaffeepause
15:15 Uhr	Erfahrungen und Einschätzungen aus Praxis und Wissenschaft ▶ Der Blick eines Projektierers auf den Abschluss von vertraglichen Netzanschlussvereinbarungen Dr. Fokke Peters, Enerparc AG ▶ Der Blick eines Verteilernetzbetreibers auf den Abschluss von vertraglichen Netzanschlussvereinbarungen Thomas Bruch/Onur Aygün, N-Ergie Netz GmbH ▶ Warum die zunehmende Abhängigkeit von flexiblen Netzanschlussvereinbarungen nicht ohne Risiken ist Dr. Christoph Maurer, Consentec GmbH Diskussion Moderation: Dr. Johannes Hilpert, Stiftung Umweltenergierecht
16:45 Uhr	Wrap-Up und Verabschiedung Dr. Johannes Hilpert, Stiftung Umweltenergierecht
17:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Stand 18. August 2025, Änderungen vorbehalten

28. Würzburger Gespräche zum Umweltenergierecht

Haupttagung

Energiewende zwischen Kontinuität und Neustart

**– Ein Ausblick auf mögliche Entwicklungslinien
der 21. Legislaturperiode –**

Dienstag, 23. September 2025

Congress Centrum Würzburg, Pleichertorstraße 5, 97070 Würzburg

Programm

Uhrzeit	Agenda
09:00 Uhr	Begrüßung und Einführung Prof. Dr. <i>Thorsten Müller</i> , Stiftung Umweltenergierecht
09:15 Uhr	Aktuelle Entwicklungen im Förderrahmen für Erneuerbare: Neue Elemente für das EEG? <i>Anstehende Änderungen zum EEG</i> Dr. <i>Felix Matthes</i> , Öko-Institut Consult GmbH <i>Einfluss der EU auf die Erneuerbaren-Förderung und die anstehende EEG-Novelle</i> Dr. <i>Markus Kahles/Johanna Kamm</i> , Stiftung Umweltenergierecht <i>Diskussion</i> Moderation: <i>Fabian Pause</i> , LL.M. Eur., Stiftung Umweltenergierecht
10:45 Uhr	Kaffeepause

11:15 Uhr	Beschleunigung des Erneuerbaren-Ausbaus im Planungs- und Genehmigungsrecht – wo stehen wir, was ist zu tun? Beschleunigung des Erneuerbaren-Ausbaus im Genehmigungsrecht Dr. Jan Christoph Weise, Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz Quantitative und qualitative Flächenbereitstellung für den Erneuerbaren-Ausbau Dr. Stephan Wagner, Stiftung Umweltenergierecht Diskussion u.a. mit den Referenten sowie Marie-Luise Plappert, Umweltbundesamt, und Britta Vogt, EnBW AG Moderation: Dr. Frank Sailer, Stiftung Umweltenergierecht
12:45 Uhr	Mittagspause
14:00 Uhr	Synchronisierung von Netz- und Erneuerbaren-Ausbau sowie systemverträglicher Erneuerbaren-Ausbau Handlungsfeld Erneuerbaren-Ausbau Max Fydrich, Aurora Energy Research Handlungsfeld Flexibilität Nele Maas, FfE – Forschungsstelle für Energiewirtschaft e. V. Handlungsfeld Verteilernetze Prof. Dr. Thorsten Müller, Stiftung Umweltenergierecht
15:30 Uhr	Kaffeepause
16:00 Uhr	Abschlussdiskussion u.a. mit Dr. Felix Matthes, Max Fydrich, Nele Maas und Prof. Dr. Thorsten Müller Moderation: Dr. Yvonne Kerth, Stiftung Umweltenergierecht
17:00 Uhr	Ende der Tagung

Stand 18. August 2025, Änderungen vorbehalten